

Thomas Mann frisch gewandet

„Mario“-Novelle mit Menschik-Grafiken

Lesenswerte Texte deutschsprachiger Autoren, die mit Illustrationen zeitgenössischer Künstler modern in Szene gesetzt werden: Dies ist seit inzwischen 25 Jahren das Markenzeichen der Officina Ludi von Claus Lorenzen aus Großhansdorf bei Hamburg. Der ehemalige

Richter und heutige Ein-Mann-Verlagsunternehmer schafft es mit seinen Büchern immer wieder, bibliophile Meisterwerke zum günstigen Preis auf den Markt zu bringen. Zum Verlagsjubiläum ist dieser Tage

„Mario und der Zauberer“ von Thomas

Mann erschienen. „Die Novelle aus dem Jahr 1929 über den Auftritt eines Hypnotiseurs in einem italienischen Badeort ist oft als Parabel auf die Verführbarkeit des Einzelnen und Manipulierbarkeit der Massen gedeutet worden, zugleich aber auch als prophetische Vorwegnahme der späteren Ereignisse in Deutschland. Und auch heute dürfte der Text angesichts

der vielen politischen oder religiösen Scharlatane und Rattenfänger auf der Welt kaum etwas von seiner Aktualität verloren haben“, schreibt Lorenzen in seinem Begleittext. Mit Grafiken versehen wurde die Novelle von Kat Menschik, die als freie Illustratorin in Berlin und im

Oderbruch lebt und deren Zeichnungen seit zwölf Jahren regelmäßig in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ erscheinen. Das Buch ist wie immer bei Lorenzen sorgfältig per Hand auf dem Heidelberger Zylinderautomaten des Hamburger Museums der

Arbeit gedruckt. Die traditionelle Buchkunst geht bei dem Band einher mit der charakteristischen Handschrift Menschiks, die an „Graphic Novels“ erinnert. Der zeitlose Text zeigt sich nun in frischem Gewand, das auch jüngere Leser vom E-Book weglocken könnte. ■ al

→ Thomas Mann: Mario und der Zauberer, Officina Ludi 2014, 48 Seiten, 29,80 Euro



nördli-
d An-
n süd-

Hg.):
hien
rich
Euro